

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf - öffentlich -

Datum: 22.01.2020

Ort: Ratssaal des Rathauses Röhrsdorf, Rathausplatz 4, 09247 Chemnitz

Zeit: 18:30 Uhr - 20:38 Uhr

Vorsitz: Hans-Joachim Siegel

Beschlussfähigkeit

Soll: 14 Ortschaftsräte

Ist: 11 Ortschaftsräte

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Dieter Kunz

privat

Verspätetes Erscheinen

Herr Ronny Gaase

18:33 Uhr TOP 2

Herr Uwe Stelzmann

18:38 Uhr TOP 4

Ortsvorsteher

Herr Hans-Joachim Siegel

Ortschaftsratsmitglieder

Frau Lydia Baumgärtel

Herr Detlef Bohn

Herr Jörn Händel

Herr Ronny Irmscher

Herr Patrick Kretschmar

Herr Reiner Müller

Herr Mathias Reinhold

Herr Markus Rönitz

Herr Thomas Trost

Herr Dieter Zesch

Bediensteter der Stadtverwaltung

Herr Michael Stötzer

Schriftführerin

Frau Katrin Neumann

1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

OV Herr Siegel eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich -, begrüßt die anwesende Ortschaftsrätin und Ortschaftsräte sowie Gäste und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit mit **elf anwesenden** Ortschaftsratsmitgliedern fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Änderungen zur Tagesordnung liegen nicht vor. Somit ist die Tagesordnung festgestellt.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf - öffentlich - vom 11.12.2019

Zur Niederschrift des Ortschaftsrates Röhrsdorf -öffentlich- vom 11.12.2019 gibt es keine Einwände. Sie ist hiermit genehmigt.

4 Beratung mit dem Baubürgermeister Herrn Stötzer

OV Herr Siegel begrüßt Herrn Bürgermeister Stötzer.

Der Ortschaftsrat bat um eine gemeinsame Beratung da in den vergangenen Monaten die Zusammenarbeit, insbesondere das Dezernat D6 (Bau) betreffend, nicht reibungslos funktionierte, speziell die Einbeziehung und Mitgestaltung des Ortschaftsrates. Der Ortsvorsteher und die Mitglieder des Ortschaftsrates, welche teilweise über die notwendigen Sachkenntnisse verfügen, wollen gern bei der Vorbereitung und Durchführung von Baumaßnahmen beratend mitwirken. Sie sehen sich als Mittler zu den Bürgern.

Er spricht konkret folgende Themen an:

- die dieses Jahr weiterführenden Baumaßnahmen und damit im Zusammenhang stehenden Umleitungen Leipziger Straße und Chemnitzer Straße
- Beratung zu Umleitungsempfehlungen und Kenntnisnahme über Verkehrsanordnungen bei Baumaßnahmen allgemein
- Abweichungen vom Managementplan zu Sanierungsmaßnahmen des Pleißenbaches; unangekündigte umfängliche Baumfällungen am Bachufer; Bachsanierung trotz Forellenlaichzeit, angekündigte Maßnahmen entfallen
- Parkplatzbau an der Schule; die bis zur Inbetriebnahme noch zu klärenden Probleme mit dem Ortschaftsrat besprechen

OR Herr Müller sagt, der Ortschaftsrat wolle kein Gegner der Stadt Chemnitz sein, sondern gemeinsam was erreichen. Der Ortschaftsrat berate regelmäßig über Bauvoranfragen einzelner Bürger in seinen Sitzungen, wurde aber bei der Großbauten, wie Thyssen (2019), außen vor gelassen.

Bei der Anbindung des Umspannwerkes mit einer DN 600 – Leitung in den Pleißenbach, wurde von der Stadt Chemnitz eine Baugenehmigung erteilt, obwohl die Untere Wasserbehörde nicht zugestimmt hatte. Der Bau wurde seines Erachtens nicht fachmännisch ausgeführt.

Die Bachsanierung an der Theodor-Körner-Straße war über die Wintermonate geplant, allerdings konnten die betroffenen Bürger über die geplanten Eingriffe auf ihre Grundstücke durch das Tiefbauamt nicht ausreichend informiert werden.

Anlässlich einer Begehung des Baches wurde in Höhe der Limbacher Str. 76 ein Anlieger aufgefordert, die von ihm errichtete Bachmauer zurückzubauen. Diese Auflage wurde unverzüglich umgesetzt. Die Missstände am gegenüberliegenden Ufer (Rümmler) werden immer noch geduldet, obwohl nunmehr fast 10 Jahre seit der Bachbegehung um sind.

OR Herr Müller fordert mehr beteiligt zu werden, um den fragenden Bürgern begründete Antworten geben zu können. Mit Ortskenntnis und Nähe zum Bürger könne man Probleme anders angehen und letztendlich der Stadt Chemnitz helfen.

OR Herr Zesch befürchtet für das geplante Baugebiet Kändler/Pleiße eine beabsichtigte Einleitung des Regenwassers in den Pleißenbach (Röhrsdorf). Es ist wichtig, vorausschauend in Kenntnis gesetzt zu werden, wie genau verfahren werden soll, um später Schäden durch Überschwemmungen zu vermeiden.

OR Herr Trost verweist auf die Arbeit des Baugenehmigungsamtes. Ihm ist bekannt, dass einzelne Baugenehmigungen gar nicht oder nur verbunden mit hohen Auflagen erteilt wurden. Er vermisse die gemeinsame Suche nach individuellen Kompromisslösungen.

Zu begrüßen ist die Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt, die Innenbereichssatzung betreffend, womit vielen geholfen werden könne.

Hinsichtlich der Bachsanierung vermisse er Zwischeninformationen mit Terminen und konkret benannten Maßnahmen. Es entstehe der Eindruck, dass vieles anders als geplant und angekündigt, realisiert werde.

Für eine zielgerichtete Sanierung des Volkshaus-Ensemble sehe er größere Chancen, wenn dieses dem Gebäudemanagement, anstatt wie momentan dem Sportamt, zugeordnet werde.

Die Räumlichkeiten in der oberen Etage sind sanierungsfähig, somit optimal zur Unterbringung eines Amtes der Stadt Chemnitz, nicht zuletzt als Begegnungsstätte im Rahmen Projekt Kulturhauptstadt 2025.

OR Herr Gaase befürchtet den Weggang von jungen Familien, weil ihnen in Röhrsdorf punktuell Baugenehmigungen nicht erteilt werden. Das Baugenehmigungsamt sollte im Vorfeld über Probleme informieren damit sich der Ortschaftsrat dazu positionieren könne.

OR Herr Stelzmann erinnert daran, dass das Volkshaus ursprünglich als Mehrzweckhalle errichtet wurde, was auch heute noch Anlass sein sollte, diese Räumlichkeiten für sportliche als auch für kulturelle Veranstaltungen zu nutzen.

Zum Hochwasserschutz merkt er an, dass begründet darauf, dass ein Hochwasserschutz nach HQ25, nicht den Anforderungen in Röhrsdorf entsprechen und Regenrückhaltebecken notwendig seien.

Er schlägt vor, dass die Stadt Chemnitz einen Fond für Hochwasserschutz anlege, um weiter in Schutzmaßnahmen investieren zu können, wenn keine Fördermittel von außerhalb mehr fließen.

Weiter fordert er, die Durchführung einer Bachbegehung, und bittet um Auskunft, wie viel Kubikmeter Wasser in den Pleißenbach einlaufen dürfen sowie um rechtzeitige Informationen, welche Baumaßnahmen am Bach durchgeführt werden sollen.

Herr Bürgermeister Stötzer antwortet, obgleich das Thema Hochwasserschutz die Untere Wasserbehörde betreffe, werde er anregen eine Bachbegehung durchzuführen um aufzuklären, wo konkret von der Stadt gemachte Auflagen nicht erfüllt wurden. Es gelte für alle Anlieger eine Gleichbehandlung, um eine Gefährdung für alle abzuwenden.

Zu der angesprochenen DN 600 - Leitung kann er spontan keine Auskunft zu einer betreffenden Baugenehmigung bzw. Einleitungsgenehmigung geben. Er bittet um detaillierte Informationen, um sich kundig machen zu können.

OV Herr Siegel befürchtet, dass es bei einem erneut auftretenden Hochwasser zu gleichen Situationen wie in den Jahren 2002 bis 2013 kommen könnte. Für ihn sei eine Lösung der lang angestrebte Bau von Regentrückhaltebecken, welchen nicht mehr stattgegeben werde.

Herr Bürgermeister Stötzer werde einen Vor-Ort-Termin mit dem Dezernat 3 vereinbaren. Entsprechende Lagepläne werden mitgebracht.

Den Vorschlag zur Einrichtung eines Fonds zum Hochwasserschutz begrüße er. Der Einsatz von Mitteln für den Wasserbau ist sehr kostenintensiv, Maßnahmen werden nach der Prioritätensetzung geplant und umgesetzt. Der Ortschaftsrat könne die Möglichkeit nutzen, diesen Vorschlag zur Haushaltplanung der Stadt Chemnitz zu unterbreiten.

Einwände, über fehlende Informationen zu Maßnahmen des Tiefbauamt und des Grünflächenamt betreffend sind möglicherweise berechtigt, obwohl auf seine Nachfrage hin, vom Tiefbauamt zu Beginn des Jahres Informationen an den Ortschaftsrat gegeben wurden. Und es bedarf ebenso Zwischeninformationen zum Ablauf und der Reihenfolge.

OV Herr Siegel musste in der Vergangenheit leider feststellen, dass teilweise entgegen vorheriger Absprachen, Baumaßnahmen anders durchgeführt wurden, ohne dass es darüber neue Informationen gab.

Er merkt an, dass hingegen die Maßnahme am Bachlauf gegenüber des Hotels Röhrsdorfer Hof zur Zufriedenheit geplant und umgesetzt wurde.

OR Herr Händel berichtet, dass er sich kürzlich mit einem Bauarbeiter während der Sanierungsarbeiten am Bach unterhielt, nach welchen Plänen er arbeite. Verwundert musste er feststellen, dass ihm keine Pläne und Unterlagen vorlagen.

Herr Bürgermeister Stötzer antwortet, hierfür könne er jetzt nicht die Ursache klären, aber dieses Vorgehen darf so nicht sein.

Er sagt, die Mitwirkung des Ortschaftsrates erachte er als sehr wichtig nehme diese dankbar an und suche nach einer konstruktiven Lösung.

Er schlage vor, der Ortschaftsrat werde an den Bauberatungen teilnehmen und einmal jährlich über Baumaßnahmen in Kenntnis gesetzt werden. Über Änderungen der Baumaßnahme werde schriftlich informiert.

OV Herr Siegel erachtet es für notwendig, für die anstehende große Baumaßnahme Leipziger Straße einen gesonderten offiziellen Ortstermin mit Mitgliedern vom Ortschaftsrat und Anliegern anzusetzen, um alle Dinge die dort zum Bau und zur Umleitung anstehen zu besprechen und Unkenntnis und Missverständnis entgegenzutreten.

OR Herr Trost empfiehlt, wenn eine Vergabe erfolgte, den Ortsvorsteher mit einer

E-Mail zu informieren, WAS die Maßnahme umfasst, WER der Ansprechpartner ist und WANN die Bauzeit ist. So könne der Ortschaftsrat entscheiden, ob und wo Hinweise gegeben werden sollten und könne die Einwohner im Röhrsdorfer Blatt dazu informieren.

Herr Bürgermeister Stötzer werde dies organisieren. Er merkt an, dass nicht alle durchgeführten Baumaßnahmen von der Stadt selbst durchgeführt werden und die Stadt nicht zu allen Baumaßnahmen eine Genehmigung erteilen müsse. Für die Baumaßnahme Leipziger Straße werde es einen neuen Termin geben.

Zum Parkplatzbau an der Schule gibt er bekannt, dass die Baumaßnahmen in den Sommermonaten 2020 beginnen werden. Das veranschlagte Budget reicht nicht aus, es werde nach Mitteln gesucht, um die Maßnahme im geplanten Umfang umzusetzen zu können.

OV Herr Siegel fragt, ob für eine Beleuchtung eine Baugenehmigung erforderlich sei.

Herr Bürgermeister Stötzer antwortet, eine Lampe benötige keine Baugenehmigung. Für den Parkplatz erachte er eine Beleuchtung nicht für notwendig.

OV Herr Siegel möchte gern den Ortschaftsrat in der Beratung beteiligen, wie die Bewirtschaftung des Parkplatzes geregelt werde.

Herr Bürgermeister Stötzer nehme dies gern an. Der Parkplatz werde innerhalb des Gebäudemanagements dem Schulbereich zugeordnet, demzufolge ist der Schulhausmeister zuständig.

Weiter zum Volkshaus, hier gibt es gewisse Zuständigkeitsregelungen und es sei nicht sicher, ob eine Übertragung zum Gebäudemanagement, die ersehnte Sanierung vorantreibe.

OV Herr Siegel gehe es darum, die für die Sporthalle geplanten 75 T€ einzusetzen, um dringend notwendige Reparaturmaßnahmen durchzuführen. Für die neue Haushaltplanung werde man der Verwaltung vorschlagen, im Volkshaus Büroräume zur eigenen Nutzung umzugestalten und anzumieten.

Herr Bürgermeister Stötzer werde die Thematik mit Herrn Bürgermeister Burghart besprechen, um dieses Haus, auch kulturell betrachtet, wieder mit Leben zu füllen.

OR Herr Trost sieht zuversichtlich in die Zukunft dieses Areal in zwei Jahren als Sport- und Kulturstätte wieder als das ursprüngliche Volkshaus nutzen zu können.

OV Herr Siegel bittet weiter darum, den Ortschaftsrat bei der Planung der Linienführung des Chemnitzer Modell rechtzeitig einzubeziehen.

Herr Bürgermeister Stötzer antwortet, es erfolge eine Einbeziehung bereits bei der Aufgabenstellung noch vor der Planung, vermutlich Ende Februar/Anfang März.

OV Herr Siegel vereinbart mit Herr Bürgermeister Stötzer die Themen in den folgenden Sitzungen des Ortschaftsrates zu beraten:

26.02.2020 – Thema Linienführung Straßenbahn

18.03.2020 – Thema Hochwasserschutz, Untere Wasserbehörde

Für die Anfragen zu Baugenehmigungen bittet er darum, vom Baugenehmigungs-

amt mit dienlichen Hinweisen auf anstehende Probleme aufmerksam gemacht zu werden.

Herr Bürgermeister Stötzer weist darauf hin, dass der Ortschaftsrat ebenso wie die Fachämter am Beteiligungsverfahren teilnehmen, es aber nicht für alle Beteiligten sichtbar sei, wie der Rücklauf erfolge. Möglicherweise wäre es besser, den Ortschaftsrat erst nach den Fachämtern zu beteiligen.

OR Herr Irmischer sagt, man solle den Vorteil der Ortskenntnisse einzelner Mitglieder des Ortschaftsrates nutzen, um dem Baugenehmigungsamt Hinweise zu geben.

Herr Bürgermeister Stötzer gibt zu bedenken, sich somit auch in eine schwierige Position zu begeben und sich ggf. nicht mehr neutral zu verhalten.

OR Herr Gaase schätzt eine erneute Anfrage beim Ortschaftsrat dann für wichtig ein, wenn eine Ablehnung erfolgte, um im Einzelfall nach einer beiderseitigen Lösung zu suchen.

OR Herr Reinhold schlägt vor, nach dem Baugenehmigungsverfahren eine Mitteilung zu erhalten, warum eine Ablehnung erfolgte.

OV Herr Siegel ergänzt, dass diese Mitteilung erfolgen müsse, bevor abgelehnt werde.

OR Herr Händel fügt hinzu, dass Baugenehmigungsamt sollte, wenn es erforderlich sei, eine Erteilung der Baugenehmigung im Vorfeld an bestimmte Bedingungen knüpfen.

Weiter regt er an, den Werdegang/Fortschritt von Baugenehmigungen mittels persönlichen Zugangscodes im Internet zu ermöglichen.

OR Herr Irmischer weist darauf hin, dass große Teile des Goetheweges, welche auch als Schulweg benutzt werden, noch immer ohne Beleuchtung sind.

OV Herr Siegel bittet um präzise Angaben, welche Abschnitte dies betreffe.

Es bedankt sich abschließend für konstruktive Diskussion.

5 Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen

AZ: 19/5622/3/VB

Der Ortschaftsrat hat keine Einwände gegen das Bauvorhaben.

AZ: 19/0973/3/BE

OV Herr Siegel informiert darüber, dass die Baugenehmigung versagt wurde. Grund dafür ist die fehlende gesicherte Erschließung. Er werde sich nach den genauen Gründen erkundigen.

6 Beratung zur Verwendung Verfügungsfonds

OV Herr Siegel stellt fest, dass auch dieses Jahr folgende Fonds zur Verfügung stehen.

3 T€ für Grünpflege und Kleinstreparaturen und
7 T€ für Grünlandpflege

Im Jahr 2019 nicht verbrauchte Mittel aus dem Fond Grünlandpflege werde der Ortschaftsrat mittels Beschluss in der nächsten Sitzung in das Jahr 2020 übertragen.

OR Herr Tost berichtet, die 3 T€ für Grünpflege wurden vollständig verwendet, wofür er in den letzten Sitzungen mehrfach informierte.
Für 2020 werden neue Projekte angegangen, Hinweise nehme er gern entgegen.

Für das Budget Grünlandpflege mache sich ein erhöhter Aufwand bemerkbar, welcher kaum allein durch den Ortschaftsrat abgedeckt werden könne. Mit den von 2019 übertragenen Mitteln würden für 2020 11 T€ zur Verfügung stehen.

Als Projekte sehe er am Löbenhainer Denkmal eine wegseitige Bordeinfassung und eine Bepflanzung der Denkmalfläche.
Weiter ziehe er in Betracht, die Bänke im Park neu zu streichen.

OR Herr Stelzmann schlägt vor, den Haltestellenbereich am Rathausplatz von Grund auf neu zu gestalten.

OV Herr Siegel sagt er werde zur nächsten diesbezüglichen Beratung in der Stadt die Festlegungen zur Vergabe ansprechen, ob es möglicherweise Erleichterungen geben könne.

OR Herr Müller fragt, ob für dieses Jahr erneut eine Wartung der Pumpe des Brunnens vorgesehen sei.

OV Herr Siegel antwortet, dass der Brunnen, wie auch Parkbänke und Mülleimer dem Grünflächenamt zugeordnet sei und er dies zum genannten Termin ansprechen werde.

OR Herr Müller schlägt vor, 2 T€ einzuplanen, um die Fläche rings um den geplanten Parkplatzbau zu gestalten. Sowie 1 T€ für den Winterdienst des Areals.

OR Herr Kretschmar fragt, ob sich aus dem Budget für Kleinstreparatur die Einfassung des Marx-Denkmal am Gemeindeplatz reparieren ließe. Es ist dringend erforderlich lose Pflasterseine zu befestigen, da diese als Wurfgeschosse verwendet werden.

OV Herr Siegel wird dies erneut an das Grünflächenamt weiterleiten.

OR Herr Reinhold fragt, was aus dem Projekt Mühlgraben an der Kirche wurde.

OV Herr Siegel müsse aus seiner Sicht der Wasserbau erledigen, er werde dort nachfragen.

OR Herr Kretschmar bittet darum, bei Anfragen an die Stadt, die Ortschaftsräte in CC zu setzen.

OR Herr Händel erinnert daran, die Stromversorgung einzubeziehen. Die Säulen müssen überprüft und neu befestigt werden. Des Weiteren schlägt er vor, die vorhandenen Begrenzungssäulen am Rathausplatz einheitlich zu gestalten.

OV Herr Siegel werde mit **OR Herrn Trost** ein konkretes Konzept erstellen und mit der Stadt die Verfahrensweise abstimmen, um im Februar erneut in der Sitzung darüber zu beraten.

7 Informationen des Ortsvorstehers und Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

OV Herr Siegel liege eine Einladung zum Workshop „Baustellen Wohnbauflächenstrategie für die Stadt Chemnitz bis 2030“ für den 06.02.2020 von 16:00 -19:00 Uhr im Technischen Rathaus vor, zu denen alle Ortschaftsräte eingeladen sind. OR Herr Gasse und OR Herr Kretzschmar werden den Termin wahrnehmen.

OV Herr Siegel berichtet, dass der diesjährige Neujahrstammtisch, organisiert vom Gewerbeverein, ein positives Feedback fand. Die Teilnehmerzahl von 60 Personen soll in etwa beibehalten werden.

OV Herr Siegel übergibt OR Herrn Stelzmann die Einladung für die Arbeitsgruppe Straßenreinigung für den 12.03.2020 und bittet ihn dort hin zu gehen.

OR Herr Kretzschmar fragt nach der Verfahrensweise für Zuschüsse für Vereine.

OV Herr Siegel antwortet, der Antrag müsse vom Verein gestellt werden. Die Anträge dazu gebe es in der Geschäftsstelle des Ortschaftsrates. Der Ortschaftsrat berate in einer seiner Sitzungen über die Vergabe der zur Verfügung stehenden Mittel.

OR Herr Zesch berichtet von einer in der letzten Woche stattgefundenen Informationsveranstaltung in Crimmitschau, 50 Hertz betreffend. Derzeit bestehe weiter die Südvariante. Der Prüfstand der Bundesnetzagentur sei noch nicht zurückgekommen. Gegen Ende dieses Jahres ist eine weitere Konferenz geplant. Der 1000 Meter Korridor ist festgelegt, ebenso die Standpunkte für die einzelnen Masten, welche komplett neu gebaut werden sollen. Die alte Leitung werde im Anschluss daran sofort und komplett zurück gebaut.

8 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Anfragen von Einwohnern.

9 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf - öffentlich -

Die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf - öffentlich - unterzeichnen **OR Herr Bohn** und **OR Herr Irmischer**.

OV Herr Siegel schließt die Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf -öffentlich- um 20:38 Uhr.

30.01.2020 *H.-J. Siegel*
Datum Hans-Joachim Siegel
Ortsvorsteher

6.2.20 *D. Bohn*
Datum Detlef Bohn
Mitglied
des Ortschaftsrates

06.02.20 *R. Irmischer*
Datum Ronny Irmischer
Mitglied
des Ortschaftsrates

30.01.2020 *Neumann K.*
Datum Katrin Neumann
Schriftführerin